

# **BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2012\_10**

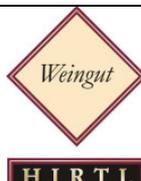
## **15. MAI 2012**

### **Die Themen:**

- Das Wein-Handwerk in Österreich – Das Top-Thema von Herbert Braunöck .....2
- Falkenstein ist Weinherbst-Gemeinde 2012 .....2
- Life Ball Wein 2012 – Eine Verbindung von Charity und Genuss – Weingut Hirtl aus Poysdorf zum zweiten Mal dabei .....3
- Weingut Walter Glatzer präsentiert zwei neue Lagenweine in weiß! .....5
- Die Österreichischen Traditionsweingüter – dem authentischen Wein verpflichtet ....5
- 10 Jahre Weinfestival Thermenregion .....6
- Die besten Weine der Thermenregion: Sortensieger 2012 .....6
- Medaillen für österreichische Winzer auf internationaler Wine Challenge in Singapur .....7
- Hongkong liebt Wiener Wein .....8
- Schlumberger: In 5 Jahren soll jede zweite Flasche ins Ausland gehen .....6
- Aus der Auslandsredaktion
  - (1): „Gusto 12“ präsentiert österreichische Weine .....9
  - (2): Im Friaul werden mittelalterliche Weine wiederbelebt.....9
  - (3): „Veritable12“ mit über 260 internationalen Weinen .....10
- Termine – Termine – Termine .....10
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2012 .....11
- Die BBJ-Partner .....12

Herausgegeben von:

*Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK*



WEINGUT  
STEININGER



### \*) **Das Wein-Handwerk in Österreich – Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

„Ich bin jeden Tag im Weingarten.“ „Es gibt so viel zu tun.“ „Die Terrassenlagen können nicht mit Maschinen bewirtschaftet werden.“ Drei Aussagen zur Situation der Österreichischen Winzer. Österreich ist ein kleines Land und sein Weinbau ist klein strukturiert. Es gibt viele Winzer mit wenig Anbaufläche und schwierig zu bewirtschaftenden Lagen. Der Einsatz von Erntemaschinen ist unrentabel und die Handarbeit unumgänglich. So entsteht das Weinhandwerk „Made in Austria“. Dazu kommt ein Streben nach Perfektion mit einem Schuss Fanatismus, der den Arbeitsschmerz der Winzer verdrängt. Zur Lese sind sie 3 bis 5 Mal im selben Weingarten, das jeweils beste Traubenmaterial wird ausgesucht und mit der Hand gelesen, im Weingarten hergerichtet und bis in die Nacht hinein im Keller verarbeitet. Wie viele Stunden sind das? Keine Ahnung, aber im Streben nach dem besten Wein spielt das ohnedies keine Rolle.

An vorderster Front die Winzer selbst, sie stehen im Weingarten, arbeiten an der Presse und im Keller und verlangen von ihren Helfern den vollen Einsatz. Die österreichischen Weine stehen im Wettbewerb mit Produkten aus Italien, Spanien, Chile, Australien, Südafrika, Kalifornien und anderen Ländern, die nicht nur bei der Traubenernte auf den Einsatz von Handarbeit verzichten. Diese industriell gefertigten Weine sind meist billig, für den Konsumenten angenehm trinkbar gemacht worden und stehen in Konkurrenz zu unseren Handwerksweinen.

Kostet dann ein Riesling Smaragd zwischen 18 und 27 Euro ab Hof, hört man einen „Ganz schön teuer“-Seufzer des Konsumenten. Die Handlese bei 5° Celsius und Nordwind im Oktober durch den Winzer selbst und die viele Arbeit im Weingarten das übrige Jahr hin stehen nicht auf dem Etikett. Daher mein Vorschlag: der Winzer schreibt die geleisteten Arbeitsstunden pro Flasche Wein auf das Etikett. Vielleicht haben dann manche Weintrinker mehr Respekt vor dem Winzer und seinem Wein ... und ein besseres Verständnis für den Preis eines österreichischen Handwerksweines. (hb) ([www.actcom.at](http://www.actcom.at), [www.urbani-ritter.at](http://www.urbani-ritter.at))



„Das alte Fass ist ausgetrunken,  
der Himmel steckt ein neues an.  
Wie mancher ist vom Stuhl gesunken,  
der nun nicht mit uns trinken kann.  
Doch ihr, die ihr wie wir beim alten  
mit so viel Ehren ausgehalten,  
geschwind die alten Gläser her  
und setzt euch zu den neuen her!“

Georg Christoph Lichtenberg



### \*) **Falkenstein ist Weinherbst-Gemeinde 2012**

Falkenstein im Bezirk Mistelbach wurde zur diesjährigen Lieblingsgemeinde der Weinherbst-Besucherinnen und -Besucher gewählt. „Die Wahl ist nicht nur eine Ehre, sondern soll auch als Ansporn dienen, die Qualität der angebotenen Weinherbst-Veranstaltungen weiter zu verbessern“, sagt Niederösterreichs Tourismus-Landesrätin Petra *Bohuslav*. „Falkenstein kann hier als Modell dienen: Das Weinherbstfest in der wunderschönen Kellergasse zählt regelmäßig zu den abwechslungsreichsten, reizvollsten und bestbesuchten Veranstaltungen des Weinherbstes Niederösterreich und trug auch maßgeblich dazu bei, dass die Anzahl der Nächtigungen von August bis November 2011 gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 12,3 % verzeichnete.“

Die Wahl der Weinherbst-Gemeinde fand zum neunten Mal statt, zur Weinherbst-Gemeinde 2012 wurde Falkenstein von den Gästen des letzten Weinherbstes gewählt, ihre Stimmen gaben die Besucher per Postkarte oder im Internet ab. Über 44 % der abgegebenen Stimmen entfielen dabei auf Falkenstein, des Weiteren wurden Langenlois (Bezirk Krems-Land) und Hagenbrunn (Bezirk Korneuburg) auf das Podest gehievt. Falkenstein darf sich nun ein Jahr lang mit dem begehrten Titel schmücken.

Mit vinophilen Würden ist Falkenstein nicht zum ersten Mal ausgezeichnet worden. Schon zwischen dem 13. und 18. Jahrhundert tagte in der Weinviertler Gemeinde mit dem Falkensteiner Berggericht die zwischen Wien und Brünn zuständige juristische Oberinstanz für alle „Weinbergsachen und den daraus fließenden Erträgen“. Noch heute ist der Weinbau der bedeutendste Wirtschaftszweig im Ort und Anlass so mancher Veranstaltung; heuer etwa am 11. August „Tafeln auf Burg Falkenstein“, vom



14. bis 16. September „Wein-Kunst-Kultur“, oder am 11. November die „Falkensteiner Weintaufe“. Der traditionsreiche Weinort mit seinem Kellerviertel liegt inmitten von weitläufigen Weingärten. Die Kellergasse von Falkenstein gilt in ihrer Geschlossenheit und mit den an beiden Seiten stehenden Presshäusern als eine der schönsten des Weinviertels. Sie wurde in den vergangenen Jahren sorgfältig renoviert und ausgestaltet, sodass sich für die Besucherinnen und Besucher das idyllische Bild einer typischen Weinviertler Kellergasse ergibt. Sehenswert sind auch der künstlerisch gestaltete Weinlehrpfad auf den Galgenberg und die über dem Ort thronende Ruine Falkenstein. Ab dem nächsten Jahr werden sich die historischen und genussvollen Seiten der Gemeinde im Weinwanderpark „Auf den Flügeln des Falken“ erleben und erwandern lassen.

Mit dem Weinherbst Niederösterreich wird seit 17 Jahren ein Veranstaltungsreigen gefeiert, der sich der gewachsenen Kultur rund um den Wein zur Zeit der Lese annimmt und diese auf sanfte Art für den Tourismus aufbereitet. Mit rund 800 Veranstaltungen in 100 an der Weinstraße Niederösterreich gelegenen Orten hat sich der Weinherbst zur größten weintouristischen Veranstaltungsreihe in Europa entwickelt. Die bisherigen Weinherbst-Gemeinden waren Stratzing (2004), Droß (2005), Traismauer (2006), Krems (2007), Rohrendorf bei Krems (2008), Sooß (2009), Gedersdorf (2010) und Göttlesbrunn-Arbesthal (2011).

**\*) Life Ball Wein 2012 – Eine Verbindung von Charity und Genuss –  
Weingut Hirtl aus Poysdorf zum zweiten Mal dabei**

Es ist ein entfesselndes und makrokulturelles Megaevent, welches jährlich als größte AIDS Charity Veranstaltung Europas ein elementares Zeichen im Kampf und dem Umgang mit AIDS setzt. Der Life Ball wird heuer 20 Jahre alt und feiert dieses Jubiläum am 19. Mai 2012 unter dem Motto „Fight the Flames of Ignorance“.

Das Element „Feuer“ bildet dabei den Höhepunkt des 2009 begonnenen Vierjahreszyklus der Elemente. Bei keinem anderen Event wird die Freude am Leben, das Signal für Toleranz und Solidarität lauter und schriller über die Stadt- und Landesgrenzen getragen. Spektakuläre, feuer- und funkensprühende Outfits und Performances sind garantiert.

Auch heuer steigen wieder acht österreichische Winzer (Kurt *Fuchs-Steinklammer*/Wien, Martin und Andrea *Hirtl*/Weinviertel, Franz und Gudrun *Ilkerl*/Kremstal, Johann und Florian *Schneeweis*/Wachau, Erwin und Karin *Steinschaden*/Kamptal, Johann und Gerlinde *Frühwirth*/Teesdorf, Günther *Hautzinger*/Neusiedlersee, Anton und Eva-Maria *Gober*/Horitschon) persönlich in den



Ring der Toleranz. Sie präsentieren und sponsern gemeinsam mit Gourmetmarketing International (GOMARIN) ihre Spitzenweine aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Als limitierte Edition werden die eigens für den Life Ball abgefüllten Rot- und Weißweine an die illustre und hochkarätige Gästeschar vor Ort ausgedient. Nicht nur Stil und Geschmack der acht Winzer beweisen die Vielfalt der österreichischen Weinkultur, auch das Design der Etiketten verweist eindrucksvoll auf das diesjährige Motto.

Gemeinsam unterstützen die Winzer das Motto des Balles mit ihren edlen Tropfen, denn: „der Life Ball steht gleichermaßen für Vielfalt und Individualität, für Eleganz und Stil, für Opulenz und Geschmack – und bietet damit eine herrliche Plattform für die Präsentation von Weinen aus dem einzigartigen Weinland Österreich“, so Hermann Mayer, Geschäftsführer von GOMARIN.

Die Internationale Gourmet Marketing Firma wurde 2010 mit der Zielsetzung gegründet, dem österreichischen Wein im In- und Ausland eine nach privatwirtschaftlichen Regeln geführte Plattform zu bieten, sowie Getränke und gehobene Lebensmittel national und international erfolgreich zu positionieren.

„Die Begeisterung und Eigenmotivation unserer Winzer, die ihre einzigartigen Produkte zu Ehren des Life Balls dem Publikum einschenken werden, ist grandios und beweist wieder einmal mehr, wie wunderbar es sein kann, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.“, freut sich Hermann Mayer.

Ausgeschenkt wird am Life Ball, der AIDS Solidarity Gala im Zeremonienaal der Hofburg sowie weiteren Side-Events. Als exklusive 1,5-l-Magnumflaschen sind die Weine im Anschluss an den Life Ball um € 30,- auch direkt bei den Winzern bzw. auf [www.gomarin.de](http://www.gomarin.de) erhältlich.

Mit dem „Weinviertel DAC Waldberg“, ein Grüner Veltliner aus dem Jahr 2011, besticht das Weingut Hirtl an der Weinbar am Life Ball. Der regionaltypische Geschmack des Veltliners bürgt für gepüfte Qualität und reiht sich somit in die DAC (Districtus Austriae Controllatus) Philosophie des Weinviertels ein.

Die Sortencharakteristik des Grünen Veltliners hat typisch pfeffrige Noten, gepaart mit gelben Früchten und Zuckermelone. Ein sehr feiner und eleganter Weinviertler, der sowohl alleine, aber auch als Speisebegleiter bestens geeignet ist; mehr dazu im nächsten BBJ-Wein-Newsletter sowie unter: [www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at) (bbj)



Andrea Hirtl mit dem Life Ball Wein

### **\*) Weingut Walter Glatzer präsentiert zwei neue Lagenweine in weiß!**

So bekannt die Weinregion um die alte Römerstadt Carnuntum auch für seine Rotweine schon sein mag, die Weißen standen hier – von einigen ganz wenigen Ausnahmen einmal abgesehen – doch immer ein wenig im Schatten. Ab diesem Jahr gibt es nun aber zwei neue, trocken ausgebaute Weißweine im Sortiment von Walter Glatzer, die das Zeug dazu haben, etwas mehr Aufmerksamkeit auf diese Gruppe an Weinen zu lenken.

Schon bei den Verkostungen für den VINARIA-Jungweinatlas 2012 (*Anm. bbj: Erscheint in Kürze rechtzeitig vor der VieVinum!*) sind diese beiden 2011er äußerst positiv aufgefallen, nämlich ein Lagenwein vom Schüttenberg aus der Rebsorte Sauvignon Blanc und ein gehaltvoller Chardonnay aus der Ried Kräften.

Die Lage Schüttenberg ist eine nach Südosten ausgerichtete kalkreiche Lage mit unterschiedlichen Bodentypen: im unteren Bereich lehmig-tonig, in der Mitte sandig und oben schottrig. Die Riede Kräften ist eine Süd-West-Lage mit sandigem, kalkhaltigem Lehmboden auf einem mächtigen Lehmsockel und mit einer guten Wasserversorgung.

Die Kostnotizen für diese beiden Weine hier vorab abgedruckt, um den Appetit anzuregen, diese beiden auch selbst zu verkosten und zu genießen:

2011 Sauvignon blanc Schüttenberg: *„Reife gelbe und rote Paprika, etwas Spargel, getrocknete Tomaten, sehr saftige Anlagen; harmonischer Geschmacksbogen, tolle Fleischigkeit und Dichte, hochreife und fruchtsüße Extrakte, bis in den Abgang stoffig, kompakt und sehr druckvoll.“*

2011 Chardonnay Kräften: *„Reife, saftige Zitrusnase, Grapefruit und Orangenzesten, zarte Zimtrinde; feine, cremige Substanz, viel Schmelz und Stoff, füllige Textur, charmant und balanciert; feinwürzig und mild im langen Finale; großartig zur gereiften Hartkäse-Platte.“*

### **\*) Die Österreichischen Traditionsweingüter – dem authentischen Wein verpflichtet**

1990 begann ein kleiner Kreis von Winzern aus dem heutigen Krems- und Kamptal in regelmäßigen Abständen zusammenzukommen, um über ihre Leidenschaft, den Wein zu diskutieren. Vor allem um die Lagen – Böden, Klima und Rebsorte – und deren Zusammenhang mit der Qualität und Identität des Weines rankten sich die meisten Gespräche.

Schließlich entschloss man sich den gemeinsamen Interessen durch die Gründung des Vereines der „Österreichischen Traditionsweingüter“ eine solide Basis zu verleihen. Man versuchte, die unterschiedlichen Böden, das Kleinklima verschiedener Lagen und den Einfluss dieser Faktoren auf die Sorten zu erkennen und zu verstehen. Geologen, Önologen und Ampelographen wurden und werden konsultiert, um einer Frage mit ewiger Gültigkeit nachzuspüren: Wie fördern diese Bedingungen Qualität und Charakter im Wein?



Die heute 23 Mitglieder des Vereines Österreichischer Traditionsweingüter

Mit diesem Denkansatz schufen die österreichischen Traditionsweingüter etwas, das es bisher in Österreich noch nicht gab: Den Versuch, klassische Lagen zu klassifizieren („Lagenklassifizierung 2010“). Das Bewusstsein, dass große Weine nur in großen Lagen gedeihen, wohnt dieser Philosophie inne. Die Begriffe „Klassifizierte Lage“, „Erste Lage“ und „Große Erste Lage“ wurden in der Folge geprägt. (*Anm. bbj: Damit werden wir uns im nächsten Newsletter näher befassen.*)

Die in dieser Philosophie enthaltene Wahrheit ist heute weitgehend anerkannt. Die gewonnenen Erfahrungen helfen, die Werte der Vergangenheit in eine lebendige Gegenwart und in die Zukunft einzubringen. Feiner, authentischer Wein erlebt in der Beliebtheit beim Konsumenten einen Höhenflug. Das Streben der Traditionsweingüter verbindet sich mit den Wünschen der qualitätsbewussten Weinliebhaber, die das Echte und Authentische suchen.

Diese Position der Traditionsweingüter ist Gegenthese zum Wein als uniformes Massenprodukt, ohne Individualität und Erkennbarkeit. Durch offene Diskussion soll aber auch die Selbstkritik geschärft und das Bewusstsein im Umgang mit der Umwelt verbessert werden.

Die Mitglieder der Traditionsweingüter verstehen es als ihre Verpflichtung, die Charakteristika ihrer Gegend, ihrer Böden, ihres Klimas, ihrer Sorten und ihrer Keller in den Weinen zum Ausdruck zu bringen. Ihr Wein legt Zeugnis darüber ab, woher er kommt. In den Kellern der Traditionsweingüter reifen Weine, die ihre Persönlichkeit nicht verstecken, sondern voll Würde zeigen.

([www.traditionsweingueter.at](http://www.traditionsweingueter.at))

### **\*) 10 Jahre Weinfestival Thermenregion**

Mit gleich drei Veranstaltungen und zahlreichen Weinmenüs in regionalen Gastronomiebetrieben feiert das niederösterreichische Weingebiet heuer sein zehnjähriges Jubiläum.

Der Mai steht in der Thermenregion ganz im Zeichen von Wein und Genuss. 10 Jahre Weinfestival wollen gebührend zelebriert werden: Der Startschuss fällt dieses Jahr bereits am 17. bzw. 18. Mai mit dem Tag der offenen Tür. Von 15 bis 19 Uhr öffnen mehr als 40 Winzer in der Region ihre Türen. Weinfans sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen eines Weingutes zu werfen und dabei die aktuellen Jahrgänge zu verkosten. „Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir uns Weininteressierten aus ganz Österreich öffnen und den traditionellen Ab-Hof-Verkauf wiederbeleben“, betont Ing. Johann *Sperber* vom Weinforum Thermenregion. Im Eintrittspreis von € 19,- ist auch ein 10-Euro-Wertbon für einen Ab-Hof-Einkauf inkludiert.

Den Höhepunkt des Weinfestivals bildet WEIN IM PARK im Badener Kurpark, bei dem letztes Jahr mehr als 1.000 Besucher begrüßt werden konnten. Mehr als 60 Winzer aus 20 Weinorten der Thermenregion präsentieren am Samstag, dem 19. Mai, für die Region typische Rot-, Weiss- und Süßweine. Von 15 bis 22 Uhr verwandelt sich der Kurpark in einen Weinpark. „Eine Leistungsschau unserer Winzer. Die Besucher erwartet eine große Auswahl regionstypischer Weine wie St. Laurent, Pinot Noir, Rotgipfler, Zierfandler und mehr“, schwärmt Martina *Babouck*, die für die Organisation des Weinfestivals verantwortlich ist. Für das kulinarische Wohl sorgen Betriebe von „So schmeckt Niederösterreich“.

Den krönenden Abschluss des Weinfestivals bildet WEIN IN DER BURG. Die Präsentation „Best of Thermenregion“ wird vom Weinbauverein Perchtoldsdorf organisiert. Am Donnerstag, den 24. Mai können von 18 bis 22 Uhr die Sortensiegerweine in der Neuen Burg in Perchtoldsdorf probiert und mit den anwesenden Winzern fachgesprächelt werden. ([www.weinfestival.at](http://www.weinfestival.at))

### **\*) Die besten Weine der Thermenregion: Sortensieger 2012**

Es ist vollbracht: Über 600 Weine von 100 Weinbaubetrieben aus der Thermenregion gab es im April zu verkosten. Die Fachjury aus Sommeliers, Journalisten, Gastronomen und Winzern bewertet jedes Jahr nach einem strengen 20-Punkte-Schema. Jetzt stehen sie fest, die 16 besten Weine der Thermenregion. Die Sieger der Prämierungsweinkost „Best of Thermenregion“ 2012 stehen fest und werden am 24. Mai bei WEIN IN DER BURG in Perchtoldsdorf präsentiert.

In gleich vier Kategorien überzeugten Weine aus Gumpoldskirchen. Den Sieg in der Kategorie „Zierfandler“ holte sich das Weingut *spatrot-gebeshuber* mit dem Modler 2010. Harald *Zierer* freut sich über den Sortensieg in der Kategorie „Riesling“ mit seinem Satzing 2011 und das Weingut *Thallern* punktete mit dem Grünen Veltliner Messwein 2011. Im Rotweinsektor holte Wolfgang *Freudorfer* mit seinem F3 Reserve einen Sortensieg (Kategorie „Cuvée Rot“).

Die Rotweininsel Tattendorf stellt die Sortensieger in den Kategorien Pinot Noir (Weingut *Schödinger*/Pinot Noir Reserve 2010) und St. Laurent (Weingut *Schneider*/St. Laurent Reserve 2009). Der Johanneshof *Reinisch* siegt mit dem Rotgipfler 2011.

Im nördlichen Steinfeld gelegen holten sich Sooß und Bad Vöslau die Sortensiege in den Kategorien Welschriesling (Weingut *Schwertführer* 47er/Welschriesling Exklusiv 2011), Chardonnay (Weingut *Schwertführer* 47er/Chardonnay Classic 2011), Zweigelt (Weingut *Schlager*/Zweigelt Sophie Marie 2010) und Blauer Portugieser (Weingut Harald *Schachl*/Granat 2011).

In Perchtoldsdorf freut sich die Familie *Barbach* gleich über zwei Sortensieger: Weißburgunder 2011 sowie Jung-Cuvée 2011.

Der Badener Winzer Bernhard *Ceidl* gewinnt mit seinem G. Merlot 2009 (Kategorie „Sortenvielfalt Rot“), Josef *Piriwe* aus Traiskirchen siegt bei den Prädikatsweinen mit der Trockenbeerenauslese Rotgipfler 2009. Mit dem Gewürztraminer 2011 überzeugt Martin *Nowak* aus Guntramsdorf in der Kategorie „Sortenvielfalt weiss“. ([www.weinfestival.at](http://www.weinfestival.at))



Die 16 Sortensieger von „Best of Thermenregion“ 2012 stehen fest: Bernhard *Ceidl*, Johanna *Gebeshuber*, Martin *Nowak*, Harald *Schachl*, Josef *Piriwe*, Gaby *Schlager*, Willi und Katharina *Prüfert-Barbach*, Franz *Schödinger*, Martin *Schwertführer*, Willi *Balanjuk*, Georg *Schneider*, Johannes *Reinisch*, Wolfgang *Freudorfer*, Harald *Zierer* (v. l. n. r.) © Johannes Heim/Weinforum Thermenregion

### **\*) Medaillen für österreichische Winzer auf internationaler Wine Challenge in Singapur**

„Wieder einmal ein schöner internationaler Erfolg für österreichische Winzer: Auf der bedeutendsten überregionalen Fachmesse Südostasiens, der ‚Food & Hotel Asia FHA 2012‘ in Singapur, wurden anlässlich der ‚International Wine Challenge‘ die österreichischen Weingüter Leo *Hillinger* – für ‚Leo Hillinger Grüner Veltliner‘ – und Franz *Türk* – für ‚Grüner Veltliner Kremser Weinberge 2010‘ und ‚Chardonnay Kremser Kerschbaum 2011‘ – mit Bronze-Medaillen in ihren Bewertungskategorien prämiert“, berichtet Franz *Ernstbrunner* von der Außenwirtschaft Österreich (AWO) aus Singapur. Die ‚International Wine Challenge‘ fand im Vorfeld der Messe statt. Eine Jury unter der Leitung des international anerkannten Sommeliers Joel *Payne* bewertete in einer Blindverkostung

die 400 eingereichten Weine. Die prämierten Weine wurden zu Messebeginn im Rahmen der „Wine & Spirits Asia“ dem internationalen Fachpublikum präsentiert und im „International Wine Theater“ verkostet. Mehr als ein halbes Hundert Weinfachleute, darunter Sommeliers, Importeure und Distributeure hatten die Möglichkeit, im Rahmen eines „Austrian Wine Tastings“, das von der AWO gemeinsam mit dem österreichischen AußenwirtschaftsCenter Singapur veranstaltet wurde, sowohl die prämierten Weine als auch die Weine aller anderen, auf der Messe vertretenen österreichischen Produzenten zu verkosten. Insgesamt präsentierten sich 19 österreichische Firmen, darunter sieben Weingüter auf drei Österreich-Ständen der AWO – im Rahmen der Exportoffensive go-international.

### **\*) Hongkong liebt Wiener Wein**

Dass die meisten asiatischen Besucher verliebt in Wien und seine Geschichte sind, wussten wir bereits. Aber nicht nur der Stephansdom, Schloss Schönbrunn und seine Kaiserin Elisabeth finden im fernen Osten Begeisterung. Denn, wie sich kürzlich Bürgermeister Michael *Häupl* auf einer Kultur- und Exportreise selbst überzeugen konnte: Hongkong liebt Weine der WienWein Gruppe – Hongkong liebt Wiener Gemischter Satz vom Mayer am Pfarrplatz. Für ein Zusammentreffen mit Wirtschaftstreibenden und Hoteliers wurde der exklusive „China Club“ in Hongkong gewählt. Eine Sternstunde für den Wiener Gemischten Satz und das Weingut Mayer am Pfarrplatz. Wie sich nämlich zeigte, gelten dort beide als angesehene Marken. Die neu geknüpften Kontakte bedeuten, dass China – und speziell Hongkong – sich vom Hoffungsmarkt zum relevanten Absatzmarkt für Wiener Gemischter Satz entwickelt. Immerhin konnte das Weingut Mayer am Pfarrplatz seit dem Jahr 2007 seinen Export dieser Weinspezialität gleich um das 20-fache steigern.

Um die Nachfrage in Zukunft weiter bedienen zu können, wurde rechtzeitig für Nachwuchs gesorgt. Seit kurzem wurzeln 8000 junge Reben des Typs Wiener Gemischter Satz in schönster Lage am Wiener Nussberg. Dabei wird ganz der Tradition des berühmten Wiener Winzer-Doyen Ing. Franz *Mayer* Folge geleistet. Mit dessen Erfolgsmixtur aus Grüner Veltliner, Riesling, Zierfandler und Rotgipfler als Hauptanteil sowie einem Sortenspektrum von Welschriesling über Goldburger bis hin zu Traminer begründete er die Weltkarriere des Wiener Gemischten Satz.

### **\*) Schlumberger: In 5 Jahren soll jede zweite Flasche ins Ausland gehen**

Die Sektkellerei Schlumberger will im Ausland noch stärker sprudeln. „In fünf Jahren soll bereits jede zweite Flasche ins Ausland gehen“, nennt Schlumberger-Chef Eduard *Kranebitter* seine mittelfristigen Ziele. In den vergangenen fünf Jahren habe sich der Exportanteil mehr als verdoppelt und liege derzeit bei 36 %. Im Fokus liegen die Exportmärkte Deutschland, Schweiz und die Niederlande sowie „junge“ Märkte wie Russland, Polen und Skandinavien. Viel verspricht sich *Kranebitter* auch von England, „einem starken Sektland mit dem zweithöchsten Pro-Kopf-Verbrauch nach Deutschland“.

Der Startschuss auf der Insel soll heuer in London bei den Olympischen Sommerspielen erfolgen. Schlumberger ist Partner vom Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC). „Wir haben England schon länger im Fokus, jetzt starten wir dort mit Distributoren“, sagt *Kranebitter*. In dem Land sieht er Potenzial für Sektverkäufe „in Richtung hunderttausende Flaschen“. In Russland, Polen und Skandinavien setzt das Sekthaus etwa je 100.000 Flaschen im Jahr ab. Im größten Exportland Deutschland sind es einige Hunderttausend. In China, Japan oder Brasilien zum Vergleich lediglich je 10.000 bis 20.000.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/12 (per Ende März) habe Schlumberger quer über alle Exportländer ein moderates Absatzwachstum und etwas stärkeres Umsatzwachstum erzielt, allerdings keine Ergebnissteigerung, so *Kranebitter*. Das börsennotierte Unternehmen veröffentlicht die Bilanz im Juli. Während das Geschäft in Deutschland und den Niederlanden „sehr erfreulich“ lief, sei es in Ungarn weiterhin schwierig, obwohl inzwischen die Talsohle erreicht worden sei.

In Österreich sieht *Kranebitter* die Pläne für 2011/12 erreicht: „Wir sind in Umsatz, Absatz und EBIT jeweils einstellig gewachsen.“ Das dritte Geschäftsquartal (Oktober bis Dezember), das bei Schlumberger mit dem Weihnachts- und Silvestergeschäft am wichtigsten ist, sei diesmal „außergewöhnlich stark“ gewesen und habe wesentlich zum positiven Jahresergebnis beigetragen, meint *Kranebitter*. Im Handel habe sich der Marktanteil auf 32 % erhöht, wodurch man sich nun erstmals ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Gruppe Henkel/Kupferberg/Söhnlein liefere. Für 2012/13 rechnet *Kranebitter* mit einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung für die Schlumberger AG. Er gehe nicht davon aus, dass es im Export „irgendwelche Troubles“ gibt, die das Konzernergebnis belasten könnten.

**\*) Aus der Auslandsredaktion (1): „Gusto 12“ präsentiert österreichische Weine**

Am 24. Mai lädt die Premiere der „Gusto 12“ Weinfachleute und Genießer zur Verkostung österreichischer Weine in den BMW-Pavillon am Lenbachplatz in München. 20 Winzer aus der Steiermark, dem Burgenland, Niederösterreich und Wien präsentieren rund 100 ihrer Gewächse, drei Münchner Spitzenköche servieren kleine Gerichte, und Brände und Kaffee-Spezialitäten komplettieren das Angebot.

Von 14.30 bis 16.30 Uhr sind nur Fachbesucher zur Verkostung zugelassen, ab 17 Uhr ist die „Gusto 12“ für alle Wein- und Genussfreunde geöffnet. Für die sichere Heimreise der Besucher innerhalb des Stadtgebiets von München sorgt nach dem Veranstaltungsende gegen 21 Uhr der Shuttleservice der BMW Group. ([www.gustol2.com](http://www.gustol2.com))

**\*) Aus der Auslandsredaktion (2): Im Friaul werden mittelalterliche Weine wiederbelebt**

Italien birgt eine Vielfalt einheimischer Rebsorten. So ist es auch im Friaul, der nordöstlichsten Region Italiens. In den vielen kleinen Subregionen haben sich über Jahrhunderte viele Rebsorten an die unterschiedlichen klimatischen Bedingungen angepasst. Mit der schlimmen Reblauskatastrophe am Ende des 19. Jahrhunderts sind jedoch viele der alten Rebsorten fast gänzlich von der Bildfläche verschwunden. Die Reblaus wurde mit amerikanischen Rebstöcken eingeschleppt und vernichtete alles, was in Europas Weingärten wuchs. Nach dem Roden der abgestorbenen Stöcke pflanzte man nur noch die resistenten amerikanischen Rebstöcke und pflanzte auf sie die internationalen Rebsorten auf.

Dies war das jähe Ende vieler alt eingesessener Rebsorten. Trotzdem haben einige Rebstöcke überlebt. In Italien existieren viele verlassene Rebgärten, die aufgrund Auswanderung ihrer Besitzer nicht mehr bewirtschaftet sind. In den von Brombeersträuchern überwucherten alten Rebanlagen in Pinzano al Tagliamento machte sich Emilio *Bulfon* wie ein Archäologe auf die Suche. Er grub die alten Stöcke aus, bestimmte sie neu und pflanzte sie in seinen eigenen Weingärten aus.

Dort dürfen die Weinstöcke jetzt mit Unterstützung seines Sohnes Lorenzo wieder wachsen und gedeihen. Es sind Weine mit magisch klingenden Namen: Forgiarìn, Piculit-Neri, Sciaglìn, Ucelùt, Cjanorie. Die Namen entstammen dem friaulischen Dialekt. Aus einigen der wiederentdeckten Sorten kelterte man bereits im Mittelalter beliebte Weine. Vor einiger Zeit galten Weine aus alten Reben noch als etwas völlig Unschickes. Doch mehr und mehr werden sie von Genießern wieder entdeckt. Denn sie sind etwas Besonderes in einer Weinwelt, die von Uniformität gekennzeichnet ist. Ihr außergewöhnlicher Duft verwöhnt die Nase und ihr charakteristischer Geschmack erzählt die Geschichte ihrer Herkunft. Die neueste Errungenschaft von Emilio *Bulfon* ist der Ros di Sanzuán. Die Rotwein-Cuvée wird aus den zwei alten Rebsorten Cordenossa und Fumat gekeltert. Die Etiketten sind von Emilio *Bulfon* liebevoll selbst gestaltet. Sie zeigen einen Ausschnitt aus der Darstellung des letzten Abendmahls. Emilio *Bulfon* ließ sich von einem wunderschönen mittelalterlichen Fresko in der Kirche von St. Maria del Battuti in Valeriano inspirieren.

([www.degustare.de/angebote/probiERPakete/index.php](http://www.degustare.de/angebote/probiERPakete/index.php))

**\*) Aus der Auslandsredaktion (3): „Veritable12“ mit über 260 internationalen Weinen**

Auf der Fachmesse „Veritable12“ präsentieren 44 Erzeuger aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Kalifornien je sechs ihrer Weine. Die Veranstaltung ist die zweite ihrer Art und findet am 9. Juli von 12 bis 18 Uhr auf dem Weingut Aloisiusshof im pfälzischen St. Martin statt.

Die Organisatoren Philipp *Kiefer* und Uwe *Warnecke* erwarten bis zu 500 Gastronomen, Hoteliers, Fachhändler und Journalisten zu dem Event. „Hier geht die Creme de la Creme an den Start. Unsere Messe bringt die Elite aus der Weinszene zusammen“, verspricht *Warnecke*. Zum Abschluss der Fachverkostung werden Spießbraten und Bier serviert. ([www.veritable-12.de](http://www.veritable-12.de))

**\*) Termine – Termine – Termine**

- Donnerstag, 17. Mai, und Freitag, 18. Mai 2012, 15:00 – 19:00 Uhr: Tag der offenen Tür  
Mehr als 40 Winzer in der Thermenregion öffnen ihre Türen. Weinfans sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen eines Weingutes zu werfen und dabei die aktuellen Jahrgänge zu verkosten. Im Preis von € 19,- ist auch ein 10-€-Wertbon für den Ab-Hof-Einkauf inkludiert.
- Donnerstag, 17. Mai, 19:00 Uhr: Ein neuer Star am Rotweinhimmel der Thermenregion  
Das Weingut Piriwe ist seit Jahren ein Garant für authentische Weiß-, Rot- und Süßweine von ausgezeichneter Qualität. Jetzt präsentiert der Top-Winzer seinen neuesten, einzigartigen Premium-Rotwein! Kulinarisch verführt Sie der 3-Hauben-Koch Heinz *Hanner* an diesem Abend in Mayerling in seinem Relais & Châteaux *Hanner* mit einem 5 Gänge Gourmetmenü mit regionalen Produkten des Biosphärenpark Wienerwald und garantiert damit Genuss pur. Begleitet wird das Menü mit den bereits bekannten Top Weinen aus dem Hause Piriwe. Aber auch für perfekte Unterhaltung ist gesorgt. Als Höhepunkt des Events zeigt Kabarettist Thomas *Maurer* nicht nur ein unterhaltsames Programm, er präsentiert auch gemeinsam mit Josef Piriwe den neuen, einzigartigen Wein in Rot – mehr wird hier noch nicht verraten! Und auch der Zusammenhang mit der Zahl 3,14 bleibt vorerst noch ein Geheimnis ... lassen Sie sich überraschen!  
€ 165,- p. P.; Reservierungen unter +43 2258 23 78 oder per Mail an: [rehberger@hanner.cc](mailto:rehberger@hanner.cc)
- Freitag, 18. Mai, bis Sonntag, 20. Mai 2012: Wora Kellergassenfest 2012  
Die Frühlingssonne haucht nicht nur Flora und Fauna neues Leben ein, sondern öffnet auch die Kellertüren in der Region Wagram. Die beste Gelegenheit, die Köstlichkeiten des neuen Jahrgangs zu entdecken, bietet sich beim Wora Kellergassenfest. Für alle, die's ganz genau wissen wollen, gibt's übrigens auch die Möglichkeit, dem Wora bei einer gemütlichen Wanderung mit Kellergassenführer Walter *Jöchel* die letzten Geheimnisse zu entreißen.
- Samstag, 19. Mai, 15:00 – 22:00 Uhr: Wein im Park (Kurpark Baden)  
Mehr als 60 Winzer aus 20 Weinorten der Thermenregion präsentieren für die Region typische Rot-, Weiss- und Süßweine. So verwandelt sich der Kurpark in einen Weinpark.
- Donnerstag, 24. Mai, 18:00 – 22:00 Uhr: Wein in der Burg (Perchtoldsdorf)  
Die Präsentation „Best of Thermenregion“ wird vom Weinbauverein Perchtoldsdorf organisiert. In der Neuen Burg in Perchtoldsdorf können die 16 Sortensiegerweine der „Best of Thermenregion“ 2012 probiert und mit den anwesenden Winzern fachgesimpelt werden.
- Samstag, 2. Juni, bis Montag, 4. Juni 2012: VieVinum in der Wiener Hofburg  
Sa. + So. 12:00 – 18:00 Uhr, Mo., 11:00 – 18:00 Uhr ([www.vievinum.at](http://www.vievinum.at))  
Österreichs wichtigste und größte Weinmesse mit 475 Ausstellern und über 15.000 erwarteten Besuchern. DAS internationale Weinfest auf heimischem Boden – unbedingt vormerken!

**\*) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2012:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 319 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 539 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 979 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck ([www.actcom.at](http://www.actcom.at)) und Bernulf Bruckner jun. ([www.lrtc.at](http://www.lrtc.at)) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2012 erscheinen insgesamt noch 16 Newsletters (einer im Mai, je zwei im Juni, Juli, August und September, drei im Oktober, sowie je zwei im November und im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: [bernulf.bruckner@gmx.at](mailto:bernulf.bruckner@gmx.at) - [h.braunoeck@actcom.at](mailto:h.braunoeck@actcom.at) - [paul.jezek@boerse-express.com](mailto:paul.jezek@boerse-express.com)

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

## Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



# R A B L

WEINGUT RABL  
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois  
 Tel.: +43(0)2734/2303  
[office@weingut-rabl.at](mailto:office@weingut-rabl.at)  
[www.weingut-rabl.at](http://www.weingut-rabl.at)



WINZER KREMS eG  
 Sandgrube 13, 3500 KREMS  
 Tel.: +43(0)2732/85511-0  
 Fax: +43(0)2732/85511-6  
[office@winzerkrams.at](mailto:office@winzerkrams.at)  
[www.winzerkrams.at](http://www.winzerkrams.at)



## H I R T L

WEINGUT HIRTL  
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf  
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182  
[weingut.hirtl@utanet.at](mailto:weingut.hirtl@utanet.at)  
[www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)



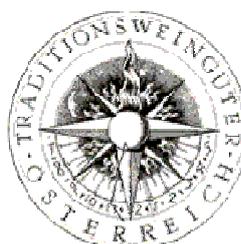
DOMÄNE WACHAU  
 3601 Dürnstein 107  
 Tel: +43(0)2711/371  
[office@domaene-wachau.at](mailto:office@domaene-wachau.at)  
[www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at)

# WEINGUT STEININGER

WEINGUT STEININGER  
 Walterstraße 2, 3550 Langenlois  
 Tel: +43(0)2734/2372  
[office@weingut-steininger.at](mailto:office@weingut-steininger.at)  
[www.weingut-steininger.at](http://www.weingut-steininger.at)



WEINGUT WALTER GLATZER  
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn  
 Tel: +43(0)2162/8486  
[info@weingutglatzer.at](mailto:info@weingutglatzer.at)  
[www.weingutglatzer.at](http://www.weingutglatzer.at)



Verein Österreichischer Traditionsweingüter  
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 KREMS-STEIN  
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger  
 Tel.+43(0)664 4873704 (Hannelore Geyer)  
[info@traditionsweingueter.at](mailto:info@traditionsweingueter.at)  
[www.traditionsweingueter.at](http://www.traditionsweingueter.at)